Bridge4Mothers
Ausbildung von Ausbildern (ToT)
– Digitale
Kompetenz und geschlechtergerechte
digitale
Weiterbildung

MODUL 1 —

Verständnis für
schutzbedürftige Mütter
in der beruflichen Bildung

Mitfinanziert von
der Europäischen Union

Behandelte Themen

Dieses Modul hilft Moderatoren, die Hindernisse zu erkennen, mit denen schutzbedürftige Mütter in der beruflichen Bildung konfrontiert sind, und mit Empathie, Flexibilität und praktischer Unterstützung darauf zu reagieren.

1 Benachteiligte Mütter in der beruflichen Bildung

2 Strukturelle Hindernisse

3 Betreuungsaufgaben und Teilhabe

4 **Digitale Ausgrenzung**

5 Emotionales Wohlbefinden

6 **Soziale Inklusion und Teilhabe**

7 **Flexible Lernunterstützung**

8 **Inklusive Moderation**

Empathie, Flexibilität und Barrierefreiheit tragen dazu bei, dass mehr Lernende teilnehmen, engagiert bleiben und Fortschritte erzielen.

Benachteiligte Mütter sehen sich möglicherweise mit sich überschneidenden sozialen, wirtschaftlichen, emotionalen und praktischen Hindernissen konfrontiert, die ihren Zugang zur beruflichen Bildung beeinträchtigen.

Zu den Faktoren der Benachteiligung können gehören

ein geringes Einkommen oder eine unsichere Arbeitssituation

begrenzte familiäre oder soziale Unterstützung

✓ Betreuungsaufgaben

Unterbrochene Bildungswege

Ausbilder*innen können die Teilhabe fördern, indem sie

den Kontext zu berücksichtigen:
Vermeiden Sie Vermutungen und hören Sie zuerst zu.

Vertrauen aufbauen:
Schaffen Sie eine sichere und respektvolle Atmosphäre.

Flexibilität bieten:
Passen Sie die Aktivitäten nach Möglichkeit an.

Fortschritte fördern:
Feiern Sie kleine Schritte und Beharrlichkeit.

Verletzlichkeit ist kein Mangel an Fähigkeiten; sie spiegelt oft Hindernisse wider, mit denen der Lernende konfrontiert ist.

Strukturelle Barrieren verstehen

Strukturelle Barrieren sind Hindernisse, die durch Systeme, Ressourcen oder Umstände entstehen und nicht durch die Motivation oder das Potenzial des Lernenden.

Häufige strukturelle Hindernisse

- ✓ Transport oder Entfernung zum Ausbildungsort
- Kosten oder Verfügbarkeit von Kinderbetreuung
- Finanzielle Belastung und Zeitmangel
- Komplexe Formalitäten oder Zugang zu Dienstleistungen

Hilfreiche pädagogische Maßnahmen

Hindernisse erfassen:
Fragen Sie, was die Teilnahme erschwert.

Reibungsverluste verringern:
Vereinfachen Sie Anweisungen und Zugangswege.

Dienste vernetzen:
Weisen Sie den Weg zu Kinderbetreuung, Unterstützung oder Beratung.

Planen Sie Alternativen:
bieten Sie Nachholaufgaben oder flexible Optionen an.

Der Abbau von Hindernissen verbessert die Inklusion und macht die Teilnahme realistischer.

Betreuungsaufgaben und Bildungsbeteiligung

Mütter müssen oft das Lernen mit Kinderbetreuung, Haushaltsaufgaben, Terminen und emotionaler Arbeit unter einen Hut bringen, was eine regelmäßige Teilnahme erschweren kann.

Die Betreuung kann sich auswirken auf

Anwesenheit und Pünktlichkeit

✓ Energie und Konzentration

Hausaufgaben oder Lernzeit

Fähigkeit, an längeren Sitzungen teilzunehmen

Kursleiter*innen können helfen, indem sie

die Komplexität zu normalisieren:
die realen Verpflichtungen anzuerkennen.

Mikroaufgaben einsetzen:
das Lernen in überschaubare Schritte unterteilen.

vorhersehbare Planung:
Teilen Sie Zeitpläne und Erwartungen frühzeitig mit.

Zusammenfassungen bereitstellen:
Bieten Sie Zusammenfassungen oder Anregungen zur Reflexion an.

Flexible Strukturen helfen den Lernenden, in Verbindung zu bleiben, auch wenn das Leben unvorhersehbar ist.

Digitale Ausgrenzung und Herausforderungen beim Zugang

Digitale Ausgrenzung kann den Zugang zu Lernangeboten, Dienstleistungen und Chancen einschränken, insbesondere wenn Lernenden Geräte, Internet, Selbstvertrauen oder sichere Räume zur Teilnahme fehlen.

Digitale Ausgrenzung kann folgende Ursachen haben

kein zuverlässiges Gerät oder keine zuverlässige Internetverbindung

Geringes digitales Selbstvertrauen

Eingeschränkte Privatsphäre oder begrenzter Platz zum Lernen

✓ Angst vor Fehlern oder Online-Risiken

Inklusive digitale Unterstützung umfasst

Fangen Sie einfach an:
Erklären Sie die Tools Schritt für Schritt.

Bieten Sie Übungsmöglichkeiten an:
Geben Sie Zeit zum Ausprobieren, Wiederholen und Fragenstellen.

Bieten Sie Alternativen an:
Kombinieren Sie Online- und Offline-Zugang.

Sicherheit gewährleisten:
Sprechen Sie über Passwörter, Datenschutz und respektvollen Umgang miteinander.

Digitale Teilhabe wächst durch Zugang, Übung, Geduld und Unterstützung.

Emotionales Wohlbefinden und Selbstvertrauen

Emotionales Wohlbefinden beeinflusst das Lernen. Stress, Müdigkeit, geringes Selbstvertrauen oder die Angst vor Beurteilung können die Teilnahme, das Gedächtnis und die Motivation beeinträchtigen.

Lernende können

- Stress oder emotionale Überforderung
- geringes Selbstvertrauen nach Rückschlägen
- Angst davor, wieder zu lernen
- Schwierigkeiten, um Hilfe zu bitten

Ansätze zur Stärkung des Selbstvertrauens

Stärken nutzen:
Ermitteln Sie, was der Lernende bereits gut kann.

Schaffen Sie ein sicheres Umfeld:
Machen Sie Fragen und Fehler akzeptabel.

Feiern Sie Fortschritte:
Achten Sie auf den Einsatz, nicht nur auf die Ergebnisse.

Das Selbstvertrauen stärken:
Verwenden Sie eine positive und realistische Sprache.

Das Selbstvertrauen wächst, wenn Lernende sich wahrgenommen, respektiert und kompetent fühlen.

Soziale Isolation, Inklusion und flexibles Lernen

Manche Mütter fühlen sich möglicherweise von Bildungs- und Beschäftigungsnetzwerken oder dem Gemeinschaftsleben abgekoppelt. Inklusives und flexibles Lernen kann Isolation verringern und ein Zugehörigkeitsgefühl schaffen.

Risiken der Isolation

Eingeschränkte Unterstützung durch Gleichaltrige

Eingeschränkter Zugang zu Informationen

Geringere Motivation oder weniger Selbstvertrauen

Das Gefühl, unsichtbar oder ausgeschlossen zu sein

Flexibles und inklusives Lernen kann

Zugehörigkeitsgefühl schaffen:
Nutzen Sie herzliche Vorstellungsrunden und das Vertrauen innerhalb der Gruppe.

Wahlmöglichkeiten bieten:
Variieren Sie die Beteiligungsmethoden und Aktivitäten.

Förderung der gegenseitigen Unterstützung:
Bilden Sie Lernerpaare und tauschen Sie Erfahrungen aus.

Das eigene Tempo respektieren:
Ermöglichen Sie den Lernenden, Schritt für Schritt voranzukommen.

Das Zugehörigkeitsgefühl stärkt die Beteiligung, das Selbstvertrauen und die Ausdauer.

Lernendezentrierte Unterstützungsstrategien

Lernendezentrierte Unterstützung geht vom Kontext, den Zielen, den Stärken und den Bedürfnissen der Lernenden aus. Sie konzentriert sich auf praktische Fortschritte statt auf Einheitslösungen.

Ein lernerzentrierter Ansatz fragt:

Was braucht dieser Lernende gerade?

Auf welche Stärken können wir aufbauen?

Welche Hindernisse lassen sich abbauen?

Welche Unterstützung ist realistisch und respektvoll?

Praktische Unterstützungsstrategien

Kleine Ziele setzen:
Vereinbaren Sie erreichbare nächste Schritte.

Verständnis überprüfen:
Verwenden Sie einfache Sprache und Beispiele.

Wenden Sie abwechslungsreiche Methoden an:
visuelle, verbale und praktische Aufgaben.

Nachbereitung:
Überprüfen Sie den Fortschritt und passen Sie die Unterstützung an.

Unterstützung ist am wirksamsten, wenn sie praxisnah, respektvoll und bedarfsgerecht ist.

Schaffung barrierefreier Lernumgebungen

Barrierefreie Lernumgebungen helfen schutzbedürftigen Müttern, mit Würde, Selbstvertrauen und realistischer Unterstützung am Unterricht teilzunehmen.

Wichtige Vorgehensweisen für Moderatoren

1 **Hören Sie zuerst zu**

Verstehen Sie die Situation der Lernenden, bevor Sie Lösungen vorschlagen.

2 **Seien Sie flexibel**

Bieten Sie verschiedene Möglichkeiten zur Teilnahme, zum eigenen Tempo und zur Nachbetreuung an.

3 **Verwenden Sie eine inklusive Sprache**

Sprechen Sie respektvoll, klar und ermutigend.

4 **Unterstützung vermitteln**

Weisen Sie auf Dienste, Ressourcen und Netzwerke von Gleichgesinnten hin, wenn dies sinnvoll ist.

Inklusive Unterstützung in der beruflichen Bildung hilft Lernenden, Hindernisse zu überwinden, Selbstvertrauen aufzubauen und den Weg zu Teilhabe, Lernen und Zukunftschancen zu ebnen.

Mitfinanziert von
der Europäischen Union

Bridge4Mothers © 2026 von **Bridge4Mothers Erasmus+ VET KA210** steht unter der Lizenz **Creative Commons Attribution 4.0 International**

Haftungsausschluss: Finanziert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider.
Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.
2025-1-DE02-KA210-VET-000359232